

**Ad hoc-Mitteilung**

gemäß Art. 53 KR

DOKUMENT

4 Seiten

BEILAGEN

Bilder, Dokumente

Bussnang, 13. November 2024

**Stadler passt Guidance an**

**Stadler wurde in den letzten fünf Monaten dreimal Opfer von Unwetterkatastrophen, die die Produktion teils massiv in Mitleidenschaft gezogen haben. Die Überschwemmungen in Valencia, aber auch die Unwetter im Wallis sowie in Niederösterreich führen dazu, dass Stadler seine Guidance korrigieren muss.**

Im Stadler Werk Valencia arbeiten rund 3000 Beschäftigte, die glücklicherweise alle die Unwetterkatastrophe Ende Oktober unbeschadet überlebt haben. Aktuell können rund 400 Mitarbeitende aus dem Süden Valentias das Werk im Norden der Stadt nicht erreichen, da die Strassen und der öffentliche Verkehr unterbrochen sind. Das Werk von Stadler blieb unbeschädigt. Mehrere Aussenlager von Stadler Valencia wurden jedoch in Mitleidenschaft gezogen. Schwer getroffen wurden rund 30 Zulieferer, deren Produktions- und Lagerhallen zerstört oder mit Schlamm überflutet worden sind. Diese können die benötigten Komponenten nicht liefern. Aus diesen Gründen arbeitet Stadler Valencia aktuell reduziert und muss zwischen 150'000 und 200'000 Produktionsstunden vom Jahr 2024 auf 2025 verschieben, da Lieferketten unterbrochen sind. Deshalb können Fahrzeuge nicht wie geplant ausgeliefert werden.

**Zulieferer Constellium: Lieferschwierigkeiten bis August 2025**

Ende Juni 2024 flutete ein Unwetter die Rhone-Ebene und das Werk des Zulieferer Constellium im Wallis. Die Fabrik des Stadler-Zulieferers für Aluminium-Profile stand mehrere Monate still. 800 Tonnen Aluminium-Profile von Stadler müssen entsorgt werden. Stadler hat sofort Gegenmassnahmen getroffen. Ende Oktober 2024 konnte Constellium wieder erste Alu-Profile zum Bau der Wagenkasten liefern. Constellium wird den Rückstand in der Lieferung von Aluminium-Profilen voraussichtlich erst Ende August 2025 aufgeholt haben.

**Dürnröhr: Gefluteter neuer Doppelstock-Zug**

Im September 2024 brach zudem nach tagelangem, heftigem Regen ein Damm in Dürnröhr, Niederösterreich, und flutete das Stadler Inbetriebsetzungszentrum. Das Wasser stand einen halben Meter hoch. Einer der neuen ÖBB-Doppelstockzüge KISS wurde dadurch zerstört.

## **Verzögerungen in Berlin**

Negativen Einfluss auf das Geschäftsjahr 2024 haben auch Verzögerungen in der Auslieferung der Züge für die U-Bahn Berlin. Stadler hat 2019 mit den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) eine internationale Ausschreibung gewonnen, worauf Mitbewerber Alstom Rekurs eingelegt hat. Dieser Einspruch verschob die Unterzeichnung des Rahmenvertrages um über ein Jahr. Nach der Unterschrift des Rahmenvertrages im Frühjahr 2020 brach die Covid-Pandemie aus und unterbrach zeitweise die Abwicklung des Auftrages. Software-Probleme verzögerten die Lieferung zusätzlich. Zudem wurden bisher erst rund 376 Wagen der 1500 Wagen bestellt. Dies führte zu einer Unterauslastung im Werk Berlin-Pankow.

## **EBIT-Marge: Rückgang 2024 um maximal 2 Prozentpunkte**

Nach ersten Bewertungen führen diese unvorhersehbaren Ereignisse 2024 zu einer tieferen EBIT-Marge um maximal 2 Prozentpunkte. Stadler rechnete vor diesen Ereignissen mit einer EBIT-Marge von über 5 Prozent. Ein Teil des Umsatzes 2024 verschiebt sich ins Jahr 2025. In welchem Ausmass, kann aktuell noch nicht gesagt werden. Allerdings erwartet Stadler, dass das bisher angestrebte Umsatzziel 2024 von CHF 3,5 bis 3,7 Mrd. nicht mehr erreicht werden kann.

## **Ausblick Geschäftsjahr 2025 und 2026**

Die Auswirkungen der vier Ereignisse auf das Geschäftsjahr 2025 und 2026 sind aktuell noch nicht abschätzbar. Aufgrund dieser schwerwiegenden Ereignisse sieht sich Stadler gezwungen, die Guidance für 2025 und 2026 auszusetzen. Nach erfolgter Überarbeitung des Budgets 2025 sowie der Finanzplanung 2026 und 2027 wird Stadler die neue Guidance im ersten Quartal 2025 aktiv kommunizieren.

## **Auftragsbücher sind gut gefüllt**

Die Auftragsbücher von Stadler sind gut gefüllt. Im ersten Halbjahr 2024 erreichte der Auftragsbestand mit 26.8 Milliarden Franken einen Höchststand. Aktuell befinden sich 188 neue Aufträge in der Abwicklung und 150 weitere Aufträge noch in der Garantiephase. Group CEO Markus Bernsteiner: «Die Auftragslage in der Stadler-Gruppe ist gut. Wir haben alle erforderlichen Massnahmen getroffen, um den Rückstand in der Produktion aufgrund der Unwetter-Katastrophen wieder aufzuholen.»

Stadler arbeitet derzeit ein Aufholprogramm aus, um die durch die Überschwemmungen entstandenen Verzögerungen aufzuholen. Bereits während der Covid-Pandemie 2021 hat Stadler 130 Loks und Züge wegen Reisebeschränkungen und Lieferketten-Unterbrüchen nicht ausliefern können. Dank einem internen Aufholprogramm konnte Stadler diesen Rückstand bereits 2022 wieder aufholen und die Aufträge erfolgreich bewältigen.

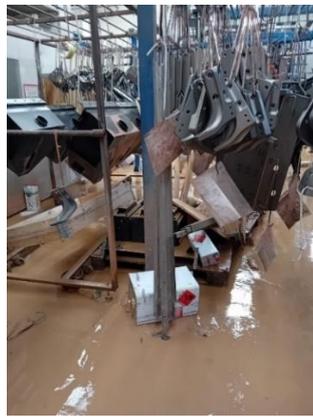
## **Stadler lädt Medien und Analysten ein zu einem Point de Presse:**

Donnerstag, 14. November 2024, 9.00 Uhr, Ernst-Stadler-Strasse 1, 9565 Bussnang.

Es geben Auskunft: Peter Spuhler, Verwaltungsratspräsident; Markus Bernsteiner, Group CEO; Raphael Widmer, Group CFO. Anmeldung nicht notwendig.

Liveübertragung über folgenden Links: [Deutsch](#), [Englisch](#).

## Valencia, Spanien



## Constellium – Wallis, Schweiz



Bild: Keystone / Olivier Maire

## KISS – Dürnrohr, Niederösterreich



## Über Stadler

Stadler baut seit über 80 Jahren Züge. Der Anbieter von Mobilitätslösungen im Schienenfahrzeugbau, Service und Signaltechnik hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An mehreren Produktions- und Engineering-Standorten sowie über 80 Servicestandorten arbeiten über 14 500 Mitarbeitende, davon über 5'300 Mitarbeitende in der Schweiz. Das Unternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für zukunftsfähige Mobilität bewusst und steht daher für innovative, nachhaltige und langlebige Qualitätsprodukte. Die Produktpalette im Bereich der Vollbahnen und des Stadtverkehrs umfasst Highspeed-Züge, Intercity-Züge, Regio- und S-Bahnen, U-Bahnen, Tram-Trains und Trams. Überdies stellt Stadler Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Stadler ist der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.

Folgen Sie Stadler auf [LinkedIn](#), [YouTube](#), [Facebook](#) und [Xing](#).

### Medienkontakt

Marc Meschenmoser  
Head of Group Communications  
Telefon: +41 71 626 19 19  
E-Mail: [medien@stadlerrail.com](mailto:medien@stadlerrail.com)

Investor Relations  
Daniel Strickler  
Investor Relations Officer  
Telefon: +41 71 626 86 47  
E-Mail: [ir@stadlerrail.com](mailto:ir@stadlerrail.com)

[www.stadlerrail.com](http://www.stadlerrail.com)